

Worauf muss ich achten, wenn ich MentorIn werden möchte?

1. Habe ich genug Zeit?

- Ich bin in den nächsten **acht Monaten** in Berlin.
- Verreisen** werde ich in den nächsten acht Monaten voraussichtlich **nicht länger als 3 Wochen** und werde demzufolge die Mentoringbeziehung nicht über einen längeren Zeitraum unterbrechen müssen.
- Ich habe ein Studium/einen Beruf/führe einen Lebensstil, der zulässt, dass ich mir **jede Woche einmal** einen Nachmittag oder einen halben Tag Zeit nehmen kann (unter der Woche oder am Wochenende), um mich mit meinem / meiner Mentee zu treffen.
- Mir ist bewusst, dass mein/e Mentee voraussichtlich in Berlin-Reinickendorf wohnt.
- Mir ist bewusst, dass zusätzlich zu einem 2- bis 3-stündigen Treffen mit meinem/meiner Mentee noch die **Fahrtzeit** von meinem Wohnort/Arbeitsort/meiner Uni bis zum Wohnort meiner/meines Mentee(s) (meist Berlin-Reinickendorf) sowie die **Hin- und Rückreise** bei Ausflügen und Unternehmungen einzukalkulieren ist.
- Meiner realistischen Einschätzung nach habe ich dann noch Zeit, ab und zu bei Terminen wie den begleitenden MentorInnentreffen oder Gruppenaktivitäten (beide Angebote sind freiwillig) teilzunehmen.

2. Passt das Mentoring zu mir?

- Ich habe Lust, gemeinsam mit einem Kind neue Sachen in **Berlin** zu entdecken, **neue Aktivitäten** auszuprobieren & einem Kind **außerschulisches Wissen** zu vermitteln.
- Ich bringe **eigene Ideen** für Aktivitäten mit, lasse mich aber auch auf die **Wünsche des Kindes** ein.
- „Alles kann, nichts muss“ – ich bin offen für alles Neue, nehme aber auch Rücksicht darauf, wenn mein Mentee nicht ganz so flexibel ist wie ich.